

Meditation



Foto: Sonja und Steffen Knapp

Dieser Ausspruch Jesu
zieht sich wie ein roter Faden durch alle Osterevangeliën;
er ist wie ein Erkennungszeichen des Auferstandenen.

Mit diesem Zuspruch auf den Lippen
begegnet Jesus den Menschen,
begrüßt er seine Freunde...

...und trifft damit ihre Sehnsucht:

Friede – Shalom – Salam – ...
Ein zentrales Wort in allen großen Religionen der Welt;
Eine Grundsehnsucht der Menschheit.

Nur ein frommer Wunsch
angesichts der großen und kleinen Kriegsschauplätze dieser Welt?

Bei Jesus ist es mehr als nur ein frommer Wunsch;
bei ihm bleibt der Satz nicht an den Lippen kleben.

Er ist selbst Friede,
weil er ihn in seinem Denken, Reden und Tun verinnerlicht hat.

Wo er auftritt, verkündet und stiftet er Frieden:
Friede mit sich selbst – mit anderen – mit Gott.

Seinen Spuren folgt Friede;
Von ihm ausgehend breitet sich Friede aus.

„Friede sei mit Euch!“

Wenn wir uns an Jesus ein Beispiel nehmen,
dann bleibt dieser österliche Ausspruch kein frommer Wunsch,

der an den Lippen kleben bleibt und keine Konsequenzen hat.

Wenn wir uns an Jesus ein Beispiel nehmen,
dann kann Friede Wirklichkeit werden
– zunächst in unserem ganz persönlichen, kleinen, überschaubaren Umfeld...

Steffen und Sonja Knapp